

Protokoll der Sitzung des Gesamtpfarrgemeinderates der PG Weilheim

vom 12.1.2019 von 9.00 bis 13.00

Pfarrsaal Unterhausen

Leitung: Norbert Moy

Protokoll: Christine Scharli

Anwesende: Erwin Behr, Pfarrer Engelbert Birkle, Herr Eble, Martin Gregori, Gudrun Grill, Gerda Knirsch, Christian Osterried, Norbert Moy, Katharina Pimiskern, Stefan Reichhart, Christine Scharli, Brigitta Schiessler, Christine Schuch, Michael Walter

Tagesordnung:

TOP 0: Begrüßung und Geistlicher Impuls

TOP 1: Schwerpunktthema: Wie wollen wir in Zukunft Gottesdienst feiern?

TOP 2: Pause

TOP 3: Liturgie-Planung, Treffen bzw. weiteres Vorgehen

TOP 4: Pfarrbrief –Feedback und Ausblick

TOP 5: AK Schöpfung

TOP 6: Verschiedenes

TOP 7: Termine, nächste Sitzung

TOP 0

Nach der Begrüßung und dem geistlichen Impuls sammeln wir persönliche Eindrücke aus der Advents- und Weihnachtszeit.

TOP 1

Für dieses Thema gehen wir zur Diskussion der Fragestellungen

1. Was schätze ich am Gottesdienst?
2. Was braucht Veränderung?

3. Wenn ich „Gottesdienst“ neu erfinden müsste – wie sähe das aus?

In Kleingruppen.

Bei Punkt 1 wurde Folgendes genannt:

- In der Gemeinschaft zu singen und zu beten
- Routine und Rituale tragen und geben Heimat, Tradition
- Wort Gottes gibt Orientierung, Verbindung mit Gott
- Andere Sichtweise auf Probleme, Impulse bekommen
- Zur Ruhe kommen, Abschalten
- Dazugehörigkeit, Geborgenheit
- Etwas mit nach Hause nehmen können, Gottesdienst richtet auf
- Gottesdienst lebt von der Beteiligung vieler
- Unterbrechung des Alltages, zur Ruhe kommen; erst durch Gottesdienst wird Sonntag zum Sonntag
- Gefühl der Gemeinschaft Gleichgesinnter, Ort der Begegnung
- Feier(lichkeiten)

Punkt 2:

- Predigt sollte Evangelium und unseren Alltag (Aktuelles) verbinden
- Einbindung von Gemeindemitgliedern in die Vorbereitung
- Verwendung moderner Medien
- Priester inmitten der Menschen, Botschaft hineintragen; Nähe vermitteln, direkte Ansprache
- Evangelium in verständlicher Sprache erklären, Übersetzung der Schrift ins Heute
- z.B. durch Absperrbänder verhindern, dass sich die Besucher nur in die hinteren Bänke setzen
- Gottesdienstzeiten
- engere Gemeinschaft
- Elemente der Stille schaffen
- Gottesdienstzeiten
- Sprache

Punkt 3:

- Andacht mit Familien im Pfarrheim
- Freie Formate verschiedene Formate
- ohne Kirchenbänke
- Vorstellungsrunde im Gottesdienst (wer bin ich? Warum bin ich hier?)

- Gottesdienst ohne Pfarrer (Wortgottesdienst)
- Gottesdienst mit Jugendsprache
- WhatsApp-Gottesdienst
- dem Leben der Menschen angepasste Gottesdienstzeiten
- mehr Lieder als Texte
- Gottesdienst z.B. ins Vereinsheim verlegen (Mitternachtsgottesdienst)

Bei der anschließenden Diskussion wurde bedauert, dass die Priester aufgrund der Gottesdienstdichte sich nicht an einem kurzen „Ratsch“ beteiligen können, da sie sofort zum nächsten Gottesdienst müssen, so sind sie für die Gemeinde wenig greifbar und erlebbar. Es wurde weiterhin darüber diskutiert, ob neue Gottesdienstangebote das geeignete Mittel sind, um neue Kirchgänger anzulocken, oder ob wir als christliche Gemeinde generell für Außenstehende attraktiver wirken müssen. Herr Birkle fasst zusammen, dass wir als Gemeinde aufgerufen sind, am Sonntag den Eucharistieauftrag zu verwirklichen. Es stelle sich die Frage, welche Qualität wir als Gemeinde haben.

Insgesamt sind jedoch in allen Arbeitsgruppen die Punkte, neue Formate entwickeln, vorhandene Profile schärfen sowie informell auf die Gemeindemitglieder zuzugehen und zu erfragen, was gewünscht und was kritisch gesehen wird.

Auch stelle sich die Frage, wie wollen wir Gottesdienste feiern, vor allem an die Gemeindeteams.

TOP 2

Pause

TOP 3

Herr Birkle schlägt vor, dass sich ein- bis zweimal pro Jahr ein Liturgieplanungskreis trifft, um alle geplanten Termine zusammen zu tragen, z.B. alle Kreuzwegandachten etc., zum einen um Überschneidungen zu vermeiden und insgesamt zu koordinieren. Spontan melden sich dafür Frau Knirsch, Herr Walter, Frau Schiessler, Christian Osterried sowie vermutlich Herr Mayr, so dass alle Gemeinden vertreten sind. Die Einladung zum ersten Termin ergeht von Herrn Birkle.

TOP 4

Das Team des Pfarrbriefes ist mit dem Ergebnis der ersten Ausgabe sehr zufrieden, auch wenn der organisatorische Ablauf noch holprig gewesen sei, hier gebe es noch

Verbesserungsbedarf. Geplant sei das nächste Exemplar zu Aschermittwoch zur Fastenzeit herauszubringen.

Als Anmerkungen aus dem Gremium kommen:

-es sollte das Thema sexueller Missbrauch in der Kirche aufgegriffen werden

-Rückblick, was ist in der Gemeinde geschehen, ist zu kurz gekommen

Norbert Moy erinnert daran, dass im Vorfeld besprochen worden sei, dass der Pfarrbrief mehr in die Zukunft gerichtet sein solle und keine Aufzählung der vergangenen Ereignisse sein solle. Außerdem wird daran erinnert, dass die einzelnen Gemeindeteams Beiträge leisten können und sollen.

TOP 5

Wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf die nächste Sitzung vertagt. Gudrun Grill gibt bekannt, dass Dominikus Zöpf und sie demnächst zu diesem Thema ein Treffen veranstalten werden.

TOP 6

Entfällt wegen fortgeschrittener Zeit.

TOP 7

Die nächste Sitzung des Gesamtpfarreigemeinderates findet am Donnerstag,

den 14.3. um ca. 19.15 Uhr statt.

Zuvor findet um 18.30 Uhr das ökumenische Abendlob in Mariae Himmelfahrt statt.

Der Ort der Sitzung wird noch bekannt gegeben.